Zusammenwirken von IKS-Prüfung und IT-Prüfung [zu Schritt 1 von 10]

03/2023

Aspekte der IT

IT-PRÜFUNG NACH ISA [DE] 315 (REVISED 2019) - INTEGRATION IN DEN ALLGEMEINEN PRÜFUNGSPROZESS -

Ereignisse, Informationen, Geschäftsvorfälle

1. Wie gelangen Informationen über Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse in das Informationssystem des Unternehmens **hinein**
2. Wie werden sie **verarbeitet** (IT-Prozesse / Speicherung)
3. Wie werden sie zugänglich gemacht/vermittelt **(Ausfluss)** [Kommunikation/Berichterstattung]?

IT-Anwendungen: Unterstützung bei Erfassung, Verarbeitung, Speicherung, Kommunikation der Daten

- **Für den betrieblichen Bereich**
- **Für Informationen, die relevant für die Aufstellung des Abschlusses in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungs-grundsätzen sind**
- **Für Compliance-Bedürfnisse**

IT-Anwendungen:

- Vordefinierte Regeln für Verarbeitung großer Volumen von Geschäftsvorfällen / komplexe Berechnungen für Daten
- Verbesserung von
  - Zeitgerechtigkeit, Verfügbarkeit, Genauigkeit von Informationen und Überwachungsmöglichkeiten
- Erleichtern zusätzliche Analyse von Informationen
- Automatisierte Kontrollen (verlässlicher als manuelle Kontrollen)

Verständnis notwendig: **Welche IT-Anwendungen** und **automatisierten Kontrollen** werden **angewandt** und **auf welche verlässt** sich das Unternehmen

Identifikation von relevanten IT-Kontrollen

- **IT-Kontrolle 1**
- **IT-Kontrolle 2**
- **IT-Kontrolle 3**

Andere Aspekte der IT-Umgebung

Ermittlung **Risiken aus dem IT-Einsatz**

IT-Infrastruktur:

- **Datenbank**
  Speichern der von IT-Anwendungen genutzten Daten
- **Betriebssystem**
  Steuerung der Kommunikation zwischen Hardware, IT-Anwendungen und anderer im Netzwerk eingesetzter Software
- **Netzwerk**
  Für Übertragung/Nutzung von Daten über gemeinsame Kommunikationsverbindung

General controls (Sicherheit)

General controls (Berechtigungen)

IT hat Einfluss auf IKS!

Die fünf Komponenten des IKS

1 Kontrollumfeld

Übergeordnete Grundlage für Funktion anderer Komponenten; ethische und verhaltensbezogene Standards/Verhaltenskodizes und deren Kommunikation

Verstehen der **Kontrollen**, Prozesse und Strukturen,

- wie die Aufsichts-verantwortlichkeiten des **Managements** vollzogen wurden
- Zuordnung von Befugnissen und Verantwortlichkeiten etc.

UND

Beurteilung, ob

- das Management eine Kultur von Ehrlichkeit und ethischem Verhalten geschaffen hat und aufrechterhält
- das **Kontrollumfeld** eine angemessene Grundlage für die anderen Komponenten des IKS bildet und identifizierte Kontrollmängel die andere Komponenten des IKS der Einheit untergraben

2 Risikobeurteilungs-prozess der Einheit

Prozess, wie die Einheit die für Abschluss relevanten Geschäftsrisiken identifiziert, ihre Bedeutsamkeit und Eintritts-wahrscheinlichkeit beurteilt und Reaktionen darauf steuert

Verstehen der **Prozesse** zur

- Identifizierung von für die RL relevanten Geschäftsrisiken
- Beurteilung der Bedeutsamkeit dieser Risiken (inkl. Eintritts-wahrscheinlichkeit)
- Behandlung dieser Risiken

UND

Beurteilung, ob der **Risikobeurteilungsprozess** der Einheit **angemessen** ist (unter Würdigung der Art und Komplexität der Einheit)

3 Prozess der Einheit zur Überwachung des IKS

Kontinuierlicher Prozess, um Wirksamkeit des IKS zu beurteilen und notwendige Abhilfemaßnahmen zeitgerecht zu ergreifen

Verstehen der Aspekte des **Prozesses** zur Beurteilung / zur **Überwachung der Wirksamkeit von Kontrollen** und Identifizierung und Behebung von identifizierten Kontroll-mängeln; interne Revision

Verstehen der **Quellen** der zur **Überwachung** genutzten Informationen und Grundlagen, warum diese als verlässlich erachtet werden

Beurteilung, ob

der Prozess zur Überwachung des IKS angemessen ist (unter Würdigung der Art und Komplexität der Einheit)

4 Informationssystem und Kommunikation

Tätigkeiten und Regelungen und Unterlagen, die implementiert wurden, um Geschäftsvorfälle auszulösen, aufzuzeichnen und zu verarbeiten; deren fehlerhafte Bearbeitung zu entdecken und zu beheben; Kommunikation von einzelnen IKS-Aufgaben und Verantwortlichkeiten

Informationsverarbeitungsprozess:

1. **Handbücher** zu Unternehmensregeln zum Rechnungswesen und zur Rechnungslegung
2. **Elektronische** oder **mündliche Kommunikation**
3. Verständnis, über **wechselseitigen Zusammenhang** der Tätigkeit im **Informationssystem**
4. Vorgaben zur **Berichterstattung** von Abweichungen an **höheren Hierarchieebenen**
5. Informationsqualität beeinflusst Qualität von **Führungsentscheidungen** und verlässliche **Finanzberichterstattung**

Verstehen der **Informationsverarbeitungstätigkeiten** der Einheit, inkl. Ihrer Daten und Informationen, Ressourcen und **Regelungen**, die für bedeutsame Arten von Geschäftsvorfällen, Kontensalden, Abschlussangaben Folgendes definieren:

- **Wie** die **Informationen** durch das Informationssystem der Einheit **fließen** (Auslösung von Geschäftsvorfällen, deren Verarbeitung und Aufzeichnung; Informationen über Ereignisse und Umstände, die keine Geschäftsvorfälle sind)
- Die **Unterlagen** des Rechnungswesens, **spezifische Konten** im Abschluss und weitere unterstützende Unterlagen in Bezug auf die Informationsflüsse
- Den angewandten **Rechnungslegungsprozess** zur Aufstellung des Abschlusses
- Die für die oben relevanten Ressourcen, inkl. IT-Umgebung

Kommunikation:

1. **Auslösen**, Aufzeichnen, Verarbeitung von Geschäftsvorfällen
2. **Beheben** von **fehlerhafter Verarbeitung** von Daten
3. Verarbeitung/ Registrierung der **bewussten Außerkraftsetzung** von Systemen/ Umgebung von Kontrollen
4. Erfassung und Verarbeitung von Informationen aus Geschäftsvorfällen und **sonstigen Ereignissen**
5. Sicherstellung der vollständigen Informationserfassung, -aufzeichnung, -verarbeitung nach maßgebenden Rechnungslegungs-grundsätzen

Verstehen der **Art der Kommunikation** über bedeutsame Sachverhalte, die die Aufstellung des Abschlusses und damit zusammenhängende Berichtspflichten im IT-System unterstützen

Beurteilung,
ob Informationssystem und die Kommunikation die Aufstellung des Abschlusses in Übereinstimmung mit Rechnungslegungsgrundsätzen angemessen unterstützen.

5 Kontrollaktivitäten

Manuelle und automatisierte Kontrollen der Informationsverarbeitung; generelle IT-Kontrollen (ob automatisierte Aspekte der Kontrollen funktionieren) z.B. Autorisierung, Genehmigung, Abstimmungen, Verifizierungen, Funktionstrennung, phys. Kontrollen

Identifizieren von folgenden Kontrollen, die die Risiken wesentlicher falscher Aussagen behandeln:

- Kontrollen bezogen auf **bedeutsame Risiken**
- Kontrollen über **Journalbuchungen**
- Kontrollen, für die der Prüfer **plant, die Wirksamkeit** deren Funktion zu **prüfen**, **inkl.** Kontrollen bezogen auf Risiken, für die aussagebezogene Prüfungshandlungen alleine nicht ausreichend sind
- Andere Kontrollen, die der Prüfer im Rahmen seines **Ermessens** als angemessen erachtet, für ihn hinreichende Prüfungssicherheit zu erlangen

Auf Grund obiger Erkenntnisse:
Identifizierung von IT-Anwendungen und anderen Aspekten, aus dem IT-Einsatz und Identifizierung für diese:

- Damit verbundene, sich aus dem IT-Einsatz ergebende Risiken und
- die generellen IT-Kontrollen der Einheit, die solche Risiken behandeln

Beurteilung, für jede oben identifizierte Kontrolle:

- Ob die Kontrolle **wirksam ausgestaltet** ist, um Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Aussageebene zu behandeln oder Funktion anderer Kontrollen zu unterstützen
- Feststellung, ob die Kontrolle **implementiert** wurde, (zusätzlich zur Befragung weitere Prüfungshandlungen)

Implementierung genereller IT-Kontrollen, die abstellen auf das kontinuierliche Funktionieren der automatisierten Aspekte der Kontrollen der IT-Verarbeitung

Bei Beurteilung jeder der Komponenten liegt evtl. ein KONTROLLMANGEL vor!

Feststellung, dass bestimmte Regelungen der Einheit in einer Komponente **nicht** der Art und den Umständen der Einheit **angemessen** sind

Indikator für Identifizierung eines Kontrollmangels

- **Nicht bedeutsamer** Kontrollmangel
- **Bedeutsamer** Kontrollmangel

Beispiele (A183)

- Dolose Handlungen, in die das obere Management involviert ist
- Identifizierung interner Prozesse, die bzgl. der Berichterstattung und Kommunikation bereits von der internen Revision bemängelt wurden
- Zuvor mitgeteilte Mängel, die vom Management nicht zeitgerecht korrigiert wurden
- Versäumnis des Managements, auf bedeutsame Risiken zu reagieren
- Anpassung eines zuvor herausgegebenen Abschlusses

Würdigung bei Planung **weiterer Prüfungshandlungen (ISA [DE] 330**

Stand: 01.02.2023